



*Die Brüder Xaver (9) und Jakob Kiebler (11) sind ein eingespieltes Team und unterstützen sich gegenseitig. Sicherheit steht dabei immer an erster Stelle*

# KONTROLLIERTER SPIELTRIEB

## Wie Kinder sicher kiten lernen

„Kinder an die Bar!“, so könnte ein anarchistisch geprägter Schlachtruf lauten. Der Einstieg von Kindern in den Kitesport funktioniert aber nur unter der strikten Berücksichtigung von wichtigen Regeln. Dabei wird Kindern der Einstieg ins Kiten immer leichter gemacht. Die Safety-Systeme sind sicherer, der Kraftaufwand um den Drachen am Himmel zu bändigen, ist deutlich geringer geworden. Im Kids-Special von KITEBOARDING werden zum einen Nachwuchs-Kiter porträtiert, zum anderen Fahrtechnik- und Ausrüstungstipps gegeben. In erster Linie aber wird Aufklärungsarbeit geleistet. Denn Eltern, die ihr Kind allein aufs Wasser lassen, sollten sehr genau wissen, was und vor allem wie sie es tun.

„What? Nine years old?“, diese Reaktion hat Xaver Kiebler schon unzählige Male am Strand hervorgerufen, wenn er mit breitem Grinsen Auskunft über sein Alter gegeben hat. Es ist die Standardfrage schlechthin, wenn Zuschauer den neunjährigen Nachwuchs-Kiter auf dem Wasser beobachtet haben. Sein Bruder Jakob (11) und er können mittlerweile auf einige Jahre Kite-Erfahrung zurückblicken - und das sieht man den beiden Jungs aus dem oberbayerischen Thanning auch an, egal ob beim selbstständigen Vorbereiten der Kites, beim Starten oder bei spektakulären Manövern.

### Die spinnen doch! Ist es fahrlässig, verrückt oder überehrgeizig, die Kleinen aufs Wasser zu lassen?

Anja Kiebler, die Mutter der beiden jungen Kiter, bekommt die unterschiedlichsten Reaktionen auf ihre Youngster. Nicht selten erntet sie entrüstetes Kopfschütteln und Äußerungen wie „solche Eltern denken wohl nur an sich“, „das ist doch total gefährlich für die Kleinen“ oder „die Kinder sollen doch lieber spielen“. Dabei tun sie doch genau das. Jakob und Xaver spielen auf ihre Art: mit dem Wind, dem Wasser, dem Kite und den Wellen. Und weil die Kieblers immer auf das Thema Sicherheit geachtet haben, tun sie dies auch so sicher wie es in diesem Sport möglich ist. Deshalb erhalten sie auch positives Feedback von anderen Eltern und neidische „Das will ich auch“-Blicke von Kindern. Und nicht zu selten Anerkennung und Staunen von manch großem, erfahrenen Kiter.

## SINNVOLLE VORÜBUNGEN

### Menno, ich will aber! Wann ist der richtige Zeitpunkt für den Einstieg?

Das Ehepaar Christl aus Österreich hat ihren neunjährigen Sohn Elias bereits im Alter von vier Jahren mit einer kleinen Matte von einem Quadratmeter am Strand „spielen“ lassen. Mit sechs Jahren wollte er wie seine sportbegeisterten Eltern auf dem Bodensee kiten. Elias hatte den nötigen Ehrgeiz und genügend Ski- und Snowboard-Erfahrung und brachte sich das Bodydraggen bei. Wieder ein Jahr später brachte das Christl()kind einen drei Quadratmeter großen Best Waroo. Prompt stellte sich Elias auf sein Board und fuhr los, so als hätte er nie etwas anderes gemacht. „Wir werden sehr oft für verrückt erklärt. Viele halten den Sport für zu gefährlich, vor allem für Kinder. Wir sind ständig vor Ort und lassen unseren Sohn logischerweise nie aus den Augen. Selbstverständlich fährt er nur mit Helm und Prallweste“, erläutert die fürsorgliche Kiter-Mama Miriam Christl ihre Herangehensweise.

Es zeigt sich, dass Alter, Gewicht oder eine bestimmte Körpergröße nicht unbedingt die entscheidenden Faktoren sind. Wichtig ist die Vorübung und vor allem eine spielerische, kindgerechte Vorbereitung aufs Kiten. Viele Eltern machen unbewusst das Richtige, sie leben auf und neben dem Wasser ihrem Nachwuchs die Faszination für diesen Sport vor. Kinder lieben Vorbilder und lernen von ihnen am schnellsten und natürlichsten. Das gilt für alle Sportarten. Je mehr die Eltern ihren Sport in den Alltag integrieren und zeigen, dass gelebter Sport immer besser ist, als nur Youtube anzuklicken, desto mehr werden echte Sportskanonen aus ihnen.

Ein guter Einstieg könnte etwa ein Tag an einer Wasserski-Anlage sein. Hier kann man wunderbar den Wasserstart und das Gleiten mit dem Kiteboard üben. Wenn der Nachwuchs es am Seilzug schafft, die ersten Runden zu drehen, dann fällt der Kitestart am Strand um einiges leichter.

### Ich will üben! Wie steuere ich den Kite?

Ein weiterer spielerischer Einstieg ist eine kleine Lenkmatte, etwa ein Zweileiner in einer Größe zwischen anderthalb und zwei Quadratmetern. Damit lassen sich schon bei wenig Wind auf einer Wiese ganz einfach die ►►



Xaver zeigt der siebenjährigen Anna, wie sie die ein bis zwei Quadratmeter große Lenkmatte steuern muss. Das kann zu Hause auf der Wiese (auf Strommasten und Hindernisse achten!) oder am Strand geschehen.



Sophie (12) dreht mit einem Kiteboard erste Runden an der Wasserskianlage. Später, bei den ersten Versuchen am Kite, kann sie sich dann besser auf den Schirm konzentrieren.



Mit einer Lenkmatte und einem Skateboard oder, noch besser, einem All-Terrain-Board (ATB) werden die ersten Meter zurück gelegt. Die Steuerung funktioniert dabei schon ganz ähnlich wie später auf dem Wasser.



*New Kids on the Dune: Die neue Generation Nachwuchs-Kiter zeigt sich beim finalen 'Tourstop der Kitesurf Trophy' auf Fehmarn selbstbewusst und in voller Stärke*

Grundprinzipien der Drachensteuerung erlernen. Und bei stärkerem Wind kann man schon mal den ersten Wasserstart simulieren. Dazu setzt man sich auf den Boden, lässt den Schirm in eine Richtung abstürzen und lenkt ihn wieder nach oben. Richtig ausgeführt wird der Kite das Kind vom Hosensboden in den Stand ziehen. Dieses Gefühl der Kraft durch den Kite macht allen Lust auf mehr.

**Jetzt wird es ernst. Was sind gute Voraussetzungen für einen Kitekurs?**

Eine pauschale Antwort gibt es auf diese Frage nicht. Ein Kiteschulbesitzer meint: „Ich habe schon Achtjährige geschult, aber einen 14-jährigen nach Hause geschickt“. Es kommt ganz allein auf das Kind an. Kinder machen vieles intuitiv richtig und erlernen den Sport um ein Vielfaches schneller als Erwachsene – wenn es wirklich ihr eigener Wunsch ist.“

**Lass den Profi ran. Lohnt sich die Investition in einen Kitekurs?**

Auf jeden Fall. Allein der Urlaub bietet für die Kleinen eine neue Erfahrung und vor allem Abwechslung. Sie erleben etwas für sich. Kinder lassen sich erfahrungsgemäß von einem Trainer mehr sagen oder erklären als von ihren Eltern. Ein guter Coach sieht alle Fehler und reagiert auch in kritischen Situationen richtig. Außerdem verfügen Kiteschulen über neues, kindgerechtes Material. Kleine Kiter müssen also nicht mit dem ausgelutschten Starkwindschirm von Papa kämpfen. Nach ein paar intensiven Stunden Kitekurs haben die meisten Kids die Schirmsteuerung bereits im Griff, können sicher Bodydragen und vielleicht schon die ersten Meter fahren. Spätestens nach diesem Punkt sind dann wieder die Eltern gefragt, und zwar mit ganzem Einsatz. Denn ab jetzt heißt es stundenlanges Üben, Ausprobieren, Stürzen, Bodydragen, kurzum: Kiten lernen. Jetzt ist die Hilfe der Eltern unabdingbar. Sei es beim Aufbau, beim Starten und Landen, die Rettung bei Stürzen und - nicht zu vergessen - den Kleinen auch bei aller Begeisterung immer rechtzeitig Essen und Trinken bereitzustellen. Für den Beginn ist ein sicherer Spot das Wichtigste. Am besten mit knietiefem Wasser und mäßigem Wind. Dann sollte man eine gute Startposition im Wasser suchen und das Board festhalten. Hier ist Geduld gefragt. Vor allem am Anfang ist es für die Kleinen unheimlich schwer, auf Brett, Schirm und Wind gleichzeitig zu achten. Wenn der Nachwuchs-Kiter nach einem gelungenen Start die ersten Meter fährt, ist es für die Eltern unerlässlich, am Strand mitzulaufen, denn das Höhehalten wird zu Beginn nicht klappen. Nach den ersten Metern muss man



**ELIAS CHRISTL\_9 Jahre, 25,2 kg**

- Geboren\_** 05.05.2000
- Wohnort\_** Lochau / Österreich
- Musik\_** Popmusik, Jazz (Papa spielt in einer Jazzband)
- Anderer Sport\_** Radfahren, Skifahren, Snowboarden, Leichtathletik
- Kitesurfen seit\_** 16.04.07 – Rohrspitz (Bodensee, Österreich)
- Lieblingstrick\_** Downloop
- Ziel 2010\_** Teilnahme an verschiedenen Meisterschaften
- Ein Traum\_** Olympiasieger, falls Kiten irgendwann olympisch wird
- Homespot\_** Rohrspitz (im Winter Lochau)
- Lieblingsspot\_** Brasilien
- Training\_** Ich habe kein spezielles Training. Ich kite einfach los

**Tipps für Kids, die anfangen wollen zu kiten\_**

so viele Vorübungen wie möglich machen und gutes, kindgerechtes Material verwenden

**Was war am Anfang sehr wichtig\_**

dass ich ein gutes Schirmgefühl hatte und natürlich Papa, der seine „Kitekarriere“ hinten an stellte und bei meinen ersten Versuchen immer im Wasser stand - eine Saison war für ihn futsch.



**XAVER KIEBLER**\_9 Jahre, 42 kg

**Geboren\_** 17.03.2000 in München  
**Wohnort\_** Thanning (Bayern)  
**Musik\_** gemischt  
**Anderer Sport\_** Fußball, Judo, Snowboard, Ski, Snowkiten, Wakeboarden, Landkiten  
**Kitesurfen seit\_** mit 8 Jahren am Lago di Santa Croce (Italien)  
**Lieblingstrick\_** Raley, Sprünge mit KiteLoop  
**Ziel 2010\_** viel Spaß beim Kiten haben, noch mehr Tricks lernen  
**Ein Traum\_** ein Jahr lang um die Welt reisen  
**Homespot\_** die Wiese nebenan zum Landkiten  
**Lieblingsspot\_** Prasonisi (Rhodos, Griechenland)  
**Training\_** mit Bar vom Trampolin in den Pool im Garten springen, viel Sport treiben

**Tipps für Kids, die anfangen wollen zu kiten\_**  
angstfrei an die Sache heran gehen; sich nicht entmutigen lassen, aber nicht leichtsinnig sein

**Was war am Anfang sehr wichtig\_**  
mein größerer Bruder Jakob, der wichtige Tipps gab und mit dem ich mich messen konnte; nicht alleine auf dem Wasser zu sein und die Hilfe von älteren Kitemern, die auch mal das verlorene Board brachten.



**JAKOB KIEBLER**\_11 Jahre, 47 kg

**Geboren\_** 17.10.1998 in München  
**Wohnort\_** Thanning (Bayern)  
**Musik\_** Banana Fishbones, Santana, selbst Gitarre spielen  
**Anderer Sport\_** Fußball, Judo, Snowboard, Ski, Snowkiten, Wakeboarden, Landkiten  
**Kitesurfen seit\_** mit 8 Jahren in Prasonisi (Rhodos, Griechenland)  
**Lieblingstrick\_** One-Foot Frontflip Downloop  
**Ziel 2010\_** 313, Airpass  
**Ein Traum\_** pro Jahr einen Kite-Urlaub in Brasilien  
**Homespot\_** die Wiese nebenan zum Landkiten  
**Lieblingsspot\_** Sylt  
**Training\_** genaues Einstudieren von Bewegungsabläufen, Videoanalyse, fit durch anderen Sport, Trampolinspringen

**Tipps für Kids, die anfangen wollen zu kiten\_**  
erst einen Kitekurs und dann mit viel Selbstvertrauen möglichst häufig aufs Wasser, misslungene Manöver immer und immer wieder üben.

**Was war am Anfang sehr wichtig\_**  
die Hilfe und Unterstützung der Eltern und zu wissen, dass man auf dem Wasser immer beobachtet wird und notfalls Hilfe kommt



**SCHIRMSTEUERUNG ÜBEN**

*Der Kitekurs ist vorbei und vielleicht ist auch das erste eigene Material schon gekauft. Jetzt muss die Schirmsteuerung noch einmal mit Papas oder Mamas Unterstützung am Strand geübt werden.*



**SCHIRMSTEUERUNG ÜBEN**

## RICHTIGE AUSSTATTUNG



01



02



03



04



05



06



### FEMI COLLINS\_ 13 Jahre, 40 kg

Geboren_	26.10.1996
Wohnort_	Hamburg
Musik_	Justin Timberlake, Nevada Tan, Red Hot Chili Peppers, manchmal auch Metal
Anderer Sport_	Kickboard fahren
Kitesurfen seit_	Mai 2008, St. Peter-Ording
Lieblingstrick_	S-Bend, Hooked Kiteloop
Ziel 2010_	Top 10 der Deutschen Juniorenrangliste
Ein Traum_	Weltmeister im Kitesurfen (hat noch ein bisschen Zeit)
Homespot_	St. Peter-Ording
Lieblingsspot_	St. Peter-Ording
Training_	raus aufs Wasser und dann kommt plötzlich der Kick für einen neuen Trick



### Tipps für Kids, die anfangen wollen zu kiten\_

mit einer kleinen Lenkmatte beginnen, einen Kitekurs machen, auf dem Wasser mit einem kleinen Schirm anfangen und vor allem: nie aufgeben!

### Was war am Anfang sehr wichtig\_

Unterstützung meiner Eltern, gutes Material, die Möglichkeit, oft aufs Wasser zu kommen, Ehrgeiz, Ausdauer, Spaß am Kiten



## LINUS ERDMANN\_13 Jahre, 60 kg

**Geboren\_** 25.09.1996 in Hamburg  
**Wohnort\_** Hamburg  
**Musik\_** Linkin Park  
**Anderer Sport\_** Eishockey  
**Kitesurfen seit\_** mit 9 Jahren in Meldorf  
**Lieblingstrick\_** S-Bend Surfacepass  
**Ziel 2010\_** KiteLoop Handlepass  
**Ein Traum\_** reich sein  
**Homespot\_** Fehmarn, St. Peter-Ording  
**Lieblingsspot\_** Fehmarn  
**Training\_** zuhause auf dem Trampolin mit Bar und an den Homespots

### Tipps für Kids, die anfangen wollen zu kiten\_

erst mit kleiner Lenkmatte und Skateboard oder Allterrainboard üben, später auf dem Wasser auch keine Angst vor Wellen haben; wenn man es dort kann, kann man überall kiten

### Was war am Anfang sehr wichtig\_

unterstützt von der Familie viel aufs Wasser zu kommen

dann Kind und Kite wieder einpacken und zurück in die Ausgangsposition. Dort beginnt das Spiel von vorne, bis der Start alleine klappt. Der Vorteil dieser ersten Tage auf dem Wasser: Die Eltern werden viel für ihre eigene Fitness tun und Kilometer um Kilometer joggend am Strand zurücklegen, so manchen Sprint und einige Hundert geschwommene Meter in bester Baywatch-Manier. Abends sind dann alle platt und wollen früh ins Bett. Lohn der Arbeit ist es dann, wenn der Nachwuchs nach ein paar Tagen locker auf dem Wasser hin und her fährt, als wäre es das Normalste auf der Welt. Nun wird es nicht mehr lange dauern, bis sich die Eltern die Tricks beim Junior anschauen.

### Ich habe Angst! Erfahrung kommt von fahren - wie lernt man angepasstes Reagieren?

Diese logischen Schritte, von der ersten Matte auf der Wiese bis hin zum vollständigen Kiter, hat auch Anja Kiebler mit ihren zwei Jungs durchgemacht. „Als Jakob als erster der beiden im Sommer 2007 auf dem Wasser bereits hin- und herflitzte, begann sein kleinerer Bruder, die ersten sicheren Meter zu stehen. Doch schnell war klar, dass auch der Youngster die Sache voll im Griff hatte. Durch unsere konsequente Betreuung beim Fahren und mit der intensiven Vorübung gab es bisher keine einzige gefährliche Situation, in die sich die Kinder selbst hineingebracht hatten“.

Eine kritische Situation gab es allerdings in den vergangenen zwei Jahren. Mutter Kiebler musste ihre Schützlinge zu sich rufen. Die stellten sich brav mit ihren Schirmen in der Luft zu ihr an den Strand. Die Leinen der Kites verwickelten sich, ein Schirm begann zu rotieren. Jakob wurde in die Luft gezogen, Xaver am Strand wenige Meter hinterher geschliffen. Beide Kinder reagierten schnell und intuitiv und lösten ihre Sicherheitssysteme aus. Dadurch wurde die brenzlige Situation sofort entschärft. Und auch das war für die Mutter eine Bestätigung des vielen Trainings mit ihren Kindern. ▶



Die drei Söhne der amtierenden Race-Weltmeisterin Steph Bridge sind richtige Wasserratten. Hier Tom mit einem Raley. Doch Achtung: Kinder sollten ausnahmslos immer mit Helm aufs Wasser!



## FLORIAN GRUBER\_15 Jahre, 55 kg

**Geboren\_** 26.12.1993 Garmisch  
**Wohnort\_** Garmisch Partenkirchen (Bayern)  
**Musik\_** gemischt  
**Anderer Sport\_** Windsurfen, Eishockey, Snowboarden, Ski, Snowkiten,  
**Kitesurfen seit\_** mit 10 Jahren in Workum (Niederlande)  
**Lieblingstrick\_** 313  
**Ziel 2010\_** im Race ganz vorne mitfahren (DM und Worldcup), mehr Tricks lernen  
**Ein Traum\_** ein paar Monate am Traumspot kiten  
**Homespot\_** Walchensee, Altmühlsee  
**Lieblingsspot\_** Tarifa  
**Training\_** Trockentraining mit Kitebar z.B. am Baum, Kitevideos, Fitness durch andere Sportarten

### Tipps für Kids, die anfangen wollen zu kiten\_

Kiten lernen mit qualifizierter Kiteschule, Kids Camps besuchen, nur an sicheren, guten und am besten stehtiefen Revieren beginnen

### Was war am Anfang sehr wichtig\_

die Unterstützung durch meinen Vater; die Akzeptanz und Hilfsbereitschaft der älteren und erfahrenen Kiter und Profis, die alle ganz normal, freundlich und aufgeschlossen waren



*Kontrolle ist alles: Xaver mit einem Backflip in den Wellen vor Prasonisi*



**JANNIS MAUS**\_13 Jahre, 55 kg

**Geboren\_** 10.06.1996 Oldenburg  
**Wohnort\_** Oldenburg  
**Musik\_** Pop, selbst Gitarre spielen  
**Anderer Sport\_** Snowboarden, Ski, Tennis, Fußball, Judo  
**Kitesurfen seit\_** mit 11 Jahren am IJsselmeer (Niederlande)  
**Lieblingstrick\_** Raley  
**Ziel 2010\_** Raley, S-Bend Surfacepas  
**Ein Traum\_** Double Front Mobe  
**Homespot\_** Hooksiel, Nordsee  
**Lieblingsspot\_** Tarifa  
**Training\_** Trockenübungen an der Bar, bei jedem Training auf ein speziell gestecktes Ziel hinarbeiten

**Tipps für Kids, die anfangen wollen zu kiten\_**  
 Stehveriere, Lagunen zum Anfang; nicht gleich aufgeben, wenn es nicht sofort klappt und sich durch andere Sportarten fit halten

**Was war am Anfang sehr wichtig\_**  
 der eigene Biss, das Durchhaltevermögen und die Konzentration auf sich selbst, sich mit Freunden auf dem selben Level zu vergleichen und sich gegenseitig zu pushen.



**TOM SCHIFFMANN**\_13 Jahre, 45 kg

**Geboren\_** 14.12.1995 in Dortmund  
**Wohnort\_** Schwerte (Ruhrgebiet)  
**Musik\_** Blink 182, Simple Plan  
**Anderer Sport\_** Tennis  
**Kitesurfen seit\_** mit 10 Jahren in Holland  
**Lieblingstrick\_** Airpass  
**Ziel 2010\_** Back Mobe  
**Ein Traum\_** näher am Wasser wohnen  
**Homespot\_** gibt es leider keinen  
**Lieblingsspot\_** El Gouna  
**Training\_** Trockentraining mit Kitebar im Garten, Krafttraining

**Tipps für Kids, die anfangen wollen zu kiten\_**  
 erst die Kitestuerung mit einer kleinen Matte üben, dann auf Tubekites umsteigen. Im Internet Kitevideos und Tricks ansehen

**Was war am Anfang sehr wichtig\_**  
 Mein Freund Florian (Gruber), der mir viele Tricks beigebracht hat und meine Eltern, die voll hinter dem Sport stehen



**SEBASTAIN WAGNER\_** 15 Jahre, 53 kg

**Geboren\_** 10.08.1994 in Badenberg  
**Wohnort\_** Geilenkirchen (NRW)  
**Musik\_** Linkin Park  
**Anderer Sport\_** Wakeboarden, Landkiten  
**Kitesurfen seit\_** mit 11 Jahren am IJsselmeer (Niederlande)  
**Lieblingstrick\_** Blind Judge 3  
**Ziel 2010\_** Back Mobe  
**Ein Traum\_** auf Hawaii kiten  
**Homespot\_** Brouwersdam (Niederlande)  
**Lieblingsspot\_** Le Morne (Mauritius)  
**Training\_** Wakeboarden

**Tipps für Kids, die anfangen wollen zu kiten\_**

Eine Kiteschule besuchen, mit viel Selbstvertrauen und Ehrgeiz an die Sache herangehen

**Was war am Anfang sehr wichtig\_**

die Sicherheitssysteme der Kiteschirme. Ich fing mit einem alten Zweileiner an und fühlte mich sehr unsicher

**HILFSTELLUNG AN LAND**



*Beim Starten und Landen passieren laut Statistik die meisten Unfälle. Eltern sind hier also besonders gefragt: Den Kite immer in Richtung Wasser starten und landen. Damit der Schirm den kleinen Kiter besser ins Wasser als auf Land zieht, falls eine unerwartete Windböe kommt. Um sicher zum Wasser zu kommen, sollte ein Elternteil das Kind anfangs immer begleiten. Eine Hand am 'Trapezgriff' und eventuell in der anderen Hand das Kiteboard, damit sich der Nachwuchs ganz auf die Schirmsteuerung konzentrieren kann. Auch beim Verlassen des Wassers und beim Höhelaufen am Strand sollte das Kind anfangs immer begleitet werden*



*Wer Tom Schiffmann heißt und solche Handlpasses steht, bei dem ist die maritime Sportkarriere vorprogrammiert*

## UNTERSTÜTZER WASSERSTART

*Papa Thomas hält Xaver unterstützend an der Hüfte und hilft ihm, die richtige Position einzunehmen. Xaver lenkt seinen Kite zum Ausholen leicht nach links auf elf Uhr*



*Nun lenkt Xaver den Kite zum Starten mit Schwingung nach rechts, dabei hebt Thomas Xaver etwas an der Hüfte an*



*Durch die Zügentwicklung des Kites wird Xaver aus dem Wasser gezogen, Thomas unterstützt ihn dabei*



*Noch ein kleiner Impuls in die richtige Richtung - und weg ist der Sohnenmann*



„Es ist ein gutes Gefühl, dass sie in dieser Situation so gut reagierten und die Safety-Systeme der heutigen Kites so gut funktionieren“, freut sich Anja Kiebler. Der Bewegungsablauf zum Auslösen des Safety-Systems sollte so oft geübt werden, dass der Griff zum Auslöser im Schlaf gelingt. Den Kindern sollte klar sein, dass ihre Gesundheit allem vorgeht und lieber einmal zu oft als zu wenig ausgelöst werden sollte. Notfalls auch samt Safety-Leash, selbst wenn der Schirm dann beschädigt wird oder verloren geht. Das Thema Sicherheit muss den Kindern von der ersten Stunde an erklärt werden. Ein 30 Kilogramm schweres Kind kann bereits bei leichtem Wind von einem drei Quadratmeter großen Schirm durch die Luft gewirbelt werden. Wie im Straßenverkehr gilt auch hier: die Regeln müssen eingehalten werden – wer hat Vorfahrt, wer muss bremsen - das muss bei den Nachwuchs-Kitern eingetrichtert sein.

Es gibt Kinder, die bereits mit acht, neun Jahren Gefahren gut einschätzen und Erlerntes eins zu eins umsetzen können. Wichtig ist ein gesundes Selbstvertrauen und eine ebensolche Selbsteinschätzung. Auch gilt es Räume zu erkennen. Das Üben und Abschätzen, wie lang eigentlich 20 Meter Leinen sind, um den eigenen und den Aktionsradius anderer Kiter auf dem Wasser zu erfassen, ist sehr wichtig. Besondere Vorsicht bei Kindern, die gar keine Angst haben. Mit ihnen passieren wie fast überall die meisten Unfälle.

### **Ich kann das schon! Wo dürfen sich Eltern nicht ausklinken?**

Die Materialkontrolle sollte jedes Mal von den Eltern gemeinsam mit den Kindern vorgenommen werden: Ist der Kite richtig angeknüpft, der Chicken-Loop ordentlich im Trapez eingehakt, ist die Safety-Leash richtig angebracht? Als Ausrüstung sind Prallschutzweste und Helm der unverzichtbare Standard. Ein Sitztrapez ist bei kleineren Kindern sinnvoll, denn die tiefere Hakenposition erlaubt einen anständigen Depowerweg und Schonung des Rückens. Wenn der Trapezhaken schon auf Brustposition sitzt, wird sich das Kind mit seinen vergleichsweise kurzen Armen eher schwer tun, die Bar zum Verringern des Drucks weit genug nach vorn zu schieben.

### **Alles super! Aber lohnt sich die finanzielle und zeitliche Investition?**

Auch wenn am Anfang viel Schweiß, Zeit, Mühe und ein gestresster Geldbeutel stehen, der Lohn übersteigt die Investition um ein Vielfaches: Gesunder Geist in gesundem Körper und die Familie erlebt zusammen Sport und Natur. Die Gemeinsamkeit verbindet, das Selbstbewusstsein macht stark für den Alltag. Eine ausgefüllte Freizeit mit starken Eindrücken erzeugt eine Faszination, die aus dem Urlaub mit in den Schulalltag genommen wird. Und wenn die Lehrerin dann fragt: „Bist du nicht viel zu jung dafür?“, dann wird vom Filius garantiert eine fundierte, selbstbewusste Antwort kommen.

*Klar, hoch hinaus wollen sie alle. Xaver zeigt, dass es mit den richtigen Vorübungen schon in jungen Jahren möglich ist*





*Jakob Kiebler ist bereits ein kleiner Routiner – so hat es jedenfalls den Anschein, wenn er ohne Hand an der Bar und mit bunt gestickertem Waveboard in den Wellen vor Rhodos spielt*



*Das Fliegengewicht Elias Christl machte seine ersten Gleitversuche bereits mit sieben Jahren auf dem Bodensee – natürlich immer begleitet von seinem kilenden Vater*